



Verein
Offene Soziale Arbeit
Winterthur



Jahresbericht 2024

Inhalt

- 3 Vorwort von Thomi Gschwind**
- 4 Treffpunkt Vogelsang & Lernstube Winterthur**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Statistik
- 10 Subita**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Statistik
- 15 Mojawi**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Statistik
 - KuBa21
 - Skatepark
 - Sennhof
 - Steig
- 22 Jugendinfo**
 - Team
 - Jahresrückblick
 - Statistik
- 25 Finanzen**
 - Bilanz VOSW
 - Erfolgsrechnung VOSW
 - Erfolgsrechnung Treffpunkt Vogelsang
 - Erfolgsrechnung Subita
 - Erfolgsrechnung Mojawi
 - Erfolgsrechnung Oberwinterthur
 - Erfolgsrechnung Steig
 - Erfolgsrechnung Sennhof
 - Erfolgsrechnung Jugendinfo
 - Erfolgsrechnung Lernstube
 - Revisionsbericht
- 37 Dank**
- 38 Impressum**

Vorstand

Tristan Draper

Bereich Soziale Arbeit,
Sozialarbeiter FH/BSc / Psychosoziale
Beratung Soziale Arbeit MAS

Thomi Gschwind

Bereich Politik, Medien und Kultur,
Stadtparlamentarier Stadt Winterthur

Andrea Nemes

Bereich Rechtliches, Rechtsanwältin

Doris Oberli

Bereich Soziale Arbeit,
Sozialarbeiterin FH/BSc

Andreas Ormos

Bereich Finanzen, Controller MAS

Vorwort

Liebe Leser:innen

Vor einem Jahr blickten wir an dieser Stelle auf ein stürmisches und arbeitsintensives Jahr 2023 zurück. Die Hoffnung war gross, dass das Jahr 2024 eine ruhige Überfahrt in die neuen Strukturen wird und gleichzeitig auf operativer Stufe möglichst unaufge-regt weitergearbeitet werden kann.

Doch der Reihe nach: Am Anfang des letzten Jahres hat sich klar herauskristallisiert, dass der VOSW seine Jugendangebote, Mojawi und Jugendinfo, per Ende 2024 abgeben wird. Alle Angebote der Offenen Jugendarbeit (OJA) sollten neu – auf Wunsch der Stadt Winterthur – unter einem Dachverband gebündelt werden. Der VOSW sollte sich zukünftig auf seine Erwachsenen-Angebote, den Treffpunkt Vogelsang mit der Lernstube Winterthur sowie Subita, konzentrieren.

Dieser neue Dachverband und Trägerverein wurde dann am 11. Juni 2024 gegründet und auf den Namen «ju win» getauft. Exakt vier Tage danach entschied die Vereins-versammlung des VOSW definitiv, dass die Jugendangebote abgegeben werden und der Verein zukünftig seinen Fokus auf die Erwachsenen-Angebote legen wird.

Die Überfahrt darf mittlerweile als gelungen angeschaut werden, sie allerdings nicht als stürmisch oder arbeitsintensiv zu bezeichnen, wäre Augenwischerei. Komplimente gehen deshalb einmal mehr an unsere Teams, sie haben ihre Schiffe während dieser teils wilden Überfahrt souverän manövriert. Gleiches gilt für unsere Geschäftsleiterin, Claudia Mwamba, sie hat als "Flottenverantwortliche" Unglaubliches geleistet. Danke!

Für den Vorstand des VOSW war es wichtig, dass nach der Abgabe der Jugendan-gebote weiterhin genug Budget bleibt, um Claudia weiterhin als Geschäftsleiterin zu halten. Glücklicherweise ist dies gelungen und wir sind sehr froh, dass wir Claudia auch im Jahr 2025 mit einem 35% Pensum beschäftigen dürfen und sie folglich unsere Kapitänin bleibt.

Leider gilt das nicht für alle Mitarbeitenden. Fitore Muhadjeri-Dreshaj hat die Moja-wi im März und Andrea Portmann die Jugendinfo im August verlassen. Wir danken Fitore und Andrea für ihren Einsatz und wünschen ihnen alles Gute. Verlassen hat auch Sandra Schäfer die Mojawi, ist aber in anderer Funktion bereits wieder zurückgekehrt. Sandra präsidiert neu «ju win» und wir sind sehr froh, dass Sandra somit wieder in den Diensten der Winterthurer Jugendarbeit steht.

An dieser Stelle möchten wir generell allen Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement danken. Ohne euren unermüdlichen Einsatz wäre unser VOSW-Schiff nicht da, wo es jetzt ist. Danke!

Wir wünschen den Teams von Mojawi und Jugendinfo viel Energie und erfolgreiches Arbeiten unter neuer Flagge. Gleichzeitig freuen wir uns auf die weitere Zusammen-arbeit mit unseren Mitarbeitenden von Subita, dem Treffpunkt Vogelsang und der Lernstube. Das kommt gut!

Freundliche Grüsse

Der VOSW-Vorstand



**Treffpunkt
Vogelsang**



Zwei Angebote – Ein gemeinsamer Ort für Unterstützung im Alltag

Zusammenarbeit – Wertvolle Synergien schaffen

Mit viel Elan und Zuversicht haben wir das Jahr 2024 begonnen. Die Besucher:innenzahlen im Treffpunkt stiegen kontinuierlich an und die Angebote, sowohl im Treffpunkt als auch in der Lernstube, erfreuten sich grosser Beliebtheit. Während wir einerseits mit Freude und Stolz auf diese Entwicklung blickten, waren wir andererseits auch etwas besorgt über das hohe Arbeitsvolumen, das auf uns zukam. Um den Bedürfnissen unserer Kundschaft und den Anforderungen unseres Arbeitsintegrationsprogramms gerecht zu werden, beantragten wir für das Jahr 2025 eine Erhöhung der Stellenprozente für die Leitung des Treffpunktes, welche Ende Jahr bewilligt wurde.

Nach den Sommerferien hatte sich die Besucher:innenzahl nahezu verdoppelt und auch die Teilnehmendenzahlen in den Kursen sowie im Schreibdienst nahmen weiterhin stetig zu. Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit bestand darin, die Besuchenden zu beraten und zu unterstützen, die häufig mit vielfältigen Themen und Herausforderungen im Alltag konfrontiert sind.

Eine besondere Herausforderung stellte auch die Förderung und Anpassung an die neuen Gegebenheiten innerhalb unseres Teams dar. Dies betrifft sowohl die freiwilligen Mitarbeitenden als auch unser Kernteam, welches sich im Arbeitsintegrationsprogramm befindet. Das Lernfeld im Arbeitsintegrationsprogramm erweiterte sich, da zusätzliche administrative und beratende Aufgaben hinzukamen, was sich positiv auf den Lernprozess der Teilnehmenden auswirkte. Dadurch sind wir in der Lage, die Teilnehmenden im kaufmännischen und sozialen Bereich noch gezielter zu fördern und zu integrieren.



Vernetzungsarbeit und Austausch in Winterthur

Die Lernstube richtet sich vorwiegend an Menschen, welche im Erwerbsleben stehen und die ihre Kenntnisse im Bereich Grundkompetenzen erweitern möchten. Die Zusammenarbeit der Lernstube mit dem Treffpunkt Vogelsang ist sehr gut angelaufen, was sich klar in den Besucher:innenzahlen zeigt. Das hat vor allem auch damit zu tun, dass wir viel Wert auf Vernetzungsarbeit und einen guten Austausch mit möglichst vielen Angeboten auf dem Platz Winterthur legen. Bei den grossen Anbietern wie dem RAV, dem BIZ oder den Sozialen Diensten haben wir uns von Anfang an bekannt gemacht. Mit den kleineren Institutionen sind wir kontinuierlich im Austausch und informieren diese über unser vielfältiges Programm. Durch regelmässige Sitzungen treffen sich zum Beispiel alle Schreibdienste der Stadt Winterthur, um sich auszutauschen, zu organisieren und eine Übersicht für Besuchende zu erstellen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Lernstube in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Vogelsang in Winterthur ein hervorragendes Beispiel für gelungene Vernetzungsarbeit ist.

Sie schafft nicht nur einen Raum zum Lernen und Entwickeln, sondern fördert auch den sozialen Zusammenhalt und den interkulturellen Austausch in der Stadt.



Team

Von links nach rechts:

Muhamet Sejdija

Monika Da Pra

Viola Klemenz

Larissa Hostettler

Erika Stillhart

Jessica Brühlmann



Begegnungsorte schaffen – Hands-on mit dem Rotary Club Winterthur

Mitte des Jahres meldete sich der Rotary Club Winterthur bei uns und bekundete ein Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Lernstube und dem Treffpunkt Vogelsang. Erfreut über diese Möglichkeit, besprachen wir gemeinsam unsere Optionen. Aus den Gesprächen resultierte die Idee, gemeinsam ein jährlich stattfindendes Frühlingsfest zu organisieren.

Da zu diesem Zeitpunkt bereits die Sommerferien nahten und wir uns einig waren, dass die Zusammenarbeit noch im Jahr 2024 starten soll, entschieden wir uns für einen Tag der offenen Tür im September 2024. So öffneten wir ausnahmsweise den Treffpunkt an einem Samstag. Das Team des Treffpunktes Vogelsang, die Lernstube und der Rotary Club arbeiteten an diesem Tag Hand in Hand.

Bereits im Vorfeld wurde die Organisation aufgeteilt. Der Rotary Club brachte Desserts und Geschenke für das Glücksrad mit und unterstützte uns tatkräftig vor Ort. Die Teams Treffpunkt Vogelsang und Lernstube übernahmen das Schreiben der Einladungen und die allgemeinen Vorbereitungen. Vor Ort waren alle zusammen für die Einteilung und Sauberkeit, für die Zubereitung von Crêpes sowie die Betreuung der Gäste verantwortlich.

Der Anlass war ein voller Erfolg und der VOSW und Rotary Club sind sich einig, dass die Zusammenarbeit weitergeführt werden soll. Wir freuen uns jetzt schon auf das erste gemeinsame Frühlingsfest am 23. Mai 2025 mit hoffentlich zahlreichen Besucher:innen.





Tag der offenen Tür mit dem
Rotary Club Winterthur





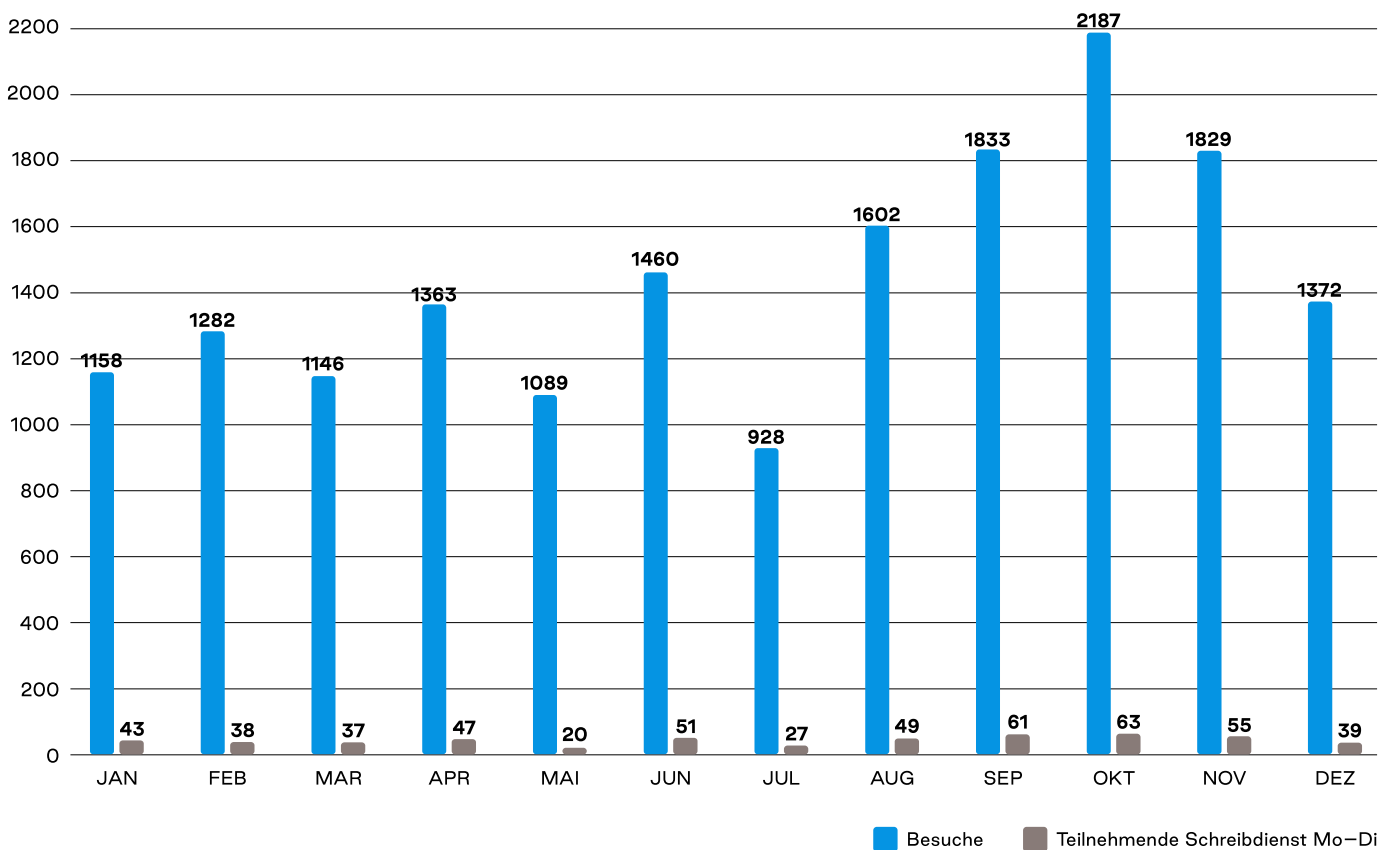
Jahresrückblick

Januar	• Start ins neue Jahr – Anpassung von Abläufen
Februar	• Start Vernetzungsarbeit mit kleineren Angeboten auf dem Platz Winterthur
März	• Danksagung und Austausch mit allen Freiwilligen Treffpunkt Vogelsang mit Apéro
April	• Beschluss Regierungsrat, Pilotprojekt Lernstube ist definitives Angebot
Mai	• Nothelferkurs für alle Mitarbeitenden
Juni	• Teamausflug – Botanischer Garten, Zürich
Juli	• Mitte – Ende Juli, Betriebsferien im Treffpunkt Vogelsang
August	• Fokus auf gute Beratung oder Triage der Besuchenden
September	• Tag der offenen Tür in Zusammenarbeit mit Rotary Club Winterthur
Oktober	• Organisation und Durchführung «Tag zur Überwindung der Armut»
November	• Anschaffung neuer Möbel für Betriebsteam-Büro
Dezember	• Dankeschön an die Mitarbeitenden und Weihnachtsferien

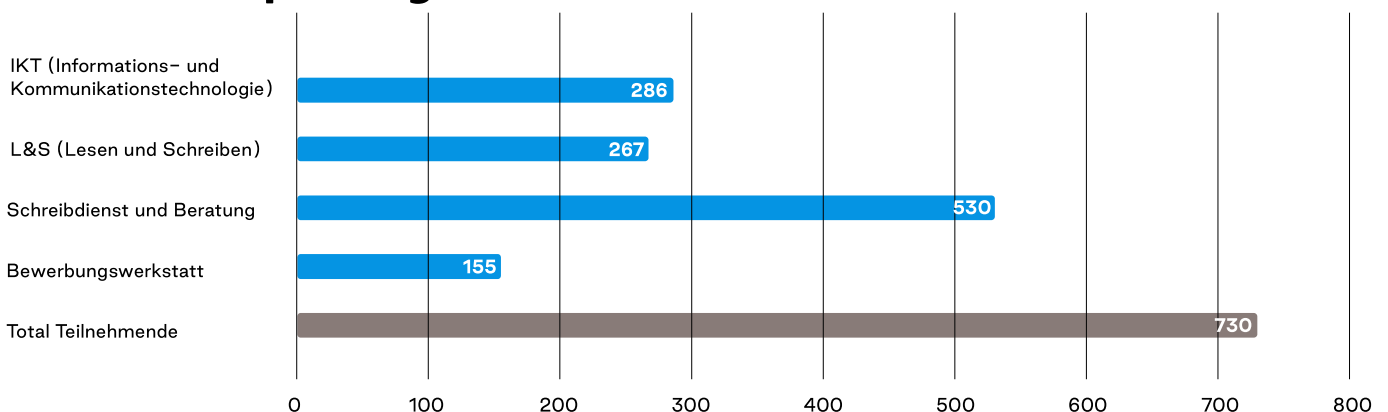


Statistik

Treffpunkt Vogelsang Besuche und Teilnahmen Schreibdienst 2024



Lernstube Winterthur Teilnahmen pro Angebot 2024



Fokusthema: Online-Scam

Online-Betrug bezeichnet Täuschungen, die über das Internet begangen werden. Das Ziel ist es, die Betroffenen dazu zu verleiten persönliche Daten oder Finanzdaten sowie andere sensible Informationen preiszugeben oder ihnen direkt Geld zu stehlen. Viele von uns haben sicher schon einmal eine E-Mail in ihrem Posteingang vorgefunden, in der uns eine angebliche Erbschaft oder eine grosszügige Geldspende angeboten wird. Natürlich nur unter der Bedingung, dass wir eine Gebühr für die Transaktion zahlen oder ein angeblich notwendiges Dokument vorlegen, damit die Zahlung ausgelöst werden kann. Auch Nachrichten von unbekannten Nummern, die mit uns in Kontakt treten wollen, sind ein häufiges Phänomen.

Erstaunlicherweise wurde dieses Thema bisher nur selten mit sozioökonomisch schwächer gestellten Opfern in Verbindung gebracht. Glücklicherweise stellt es auch in unserem Tätigkeitsbereich nur ein Randphänomen dar. Dennoch führt es für die Betroffenen zu schwerwiegenden finanziellen Krisen, die oft dramatische Folgen haben. Gerade dann, wenn die Opfer für eine vermeintliche Liebesbeziehung bereit sind, auch bei geringen Geldforderungen, alles zu tun – oft auf Kosten ihrer eigenen Existenz. Sie riskieren ihre Krankenkassenprämien oder ihre Miete nicht mehr begleichen zu können oder nehmen Kredite auf, die sie kaum noch zurückzahlen können.

In diesem Jahresbericht möchten wir uns daher speziell diesem für unsere Tätigkeit eher seltenen, aber umso bedeutsameren Thema widmen und anhand von Einzelfallbeispielen aufzeigen, wie dramatisch die Auswirkungen solcher Betrugsmaschinen sein können.

Team

Bild rechts:
**Martin Hartmann
und Alexandra Kraft**



Bild links:
Tanja Müller





Einzelfallhilfe

Romance Scam

Beim Romance Scam handelt es sich in unseren Beratungsfällen ausschliesslich um männliche Klienten, die über soziale Medien von Frauen aus dem Ausland angesprochen werden, die online eine vermeintliche Liebesbeziehung aufbauen. Da ein beachtlicher Teil unserer männlichen Klienten Single ist und tendenziell eher sozial isoliert lebt, können die Betroffenen zu Beginn ihr Glück kaum fassen und sind daher bereit sehr viel Zeit in diese Beziehung zu investieren. Wie beim Romance Scam üblich, werden sie im Laufe dieser Beziehung mit Geldforderungen konfrontiert, die in der Regel in tragische Geschichten verpackt sind und nicht selten unter der Bedingung gestellt werden, dass sonst die Beziehung nicht weitergeführt werden könne.

EMPFEHLUNG

Allgemein empfehlen wir Betroffenen in jedem Fall misstrauisch zu sein, wenn das Gegenüber vor einem ersten Treffen von der grossen Liebe spricht. Weiter, dass sie den Kontakt sofort abbrechen sollen, wenn Geld von ihnen gefordert wird oder sie gebeten werden, Güter zu verschicken oder Pakete entgegenzunehmen. Zudem niemals heikle oder intime Bilder von sich zu verschicken, die sie nicht auch selbst veröffentlichen würden. Und eine Anzeige bei der Polizei zu machen.

Die besondere Tragik besteht darin, dass unsere Klienten mehrheitlich am Existenzminimum leben oder durch ihre Tätigkeit im Bereich der *working poor* nur über geringe finanzielle Mittel verfügen. Sie manövrieren sich zu Gunsten dieser Beziehung häufig gleich zu Beginn in eine finanzielle Schieflage, da das besagte Geld eigentlich für die Fixkosten vorgesehen war. In der Praxis bedeutet dies, dass sie zu Beginn ihr Ersparnis hergeben, dann bei ihrem eigenen Konsum einsparen: zum Beispiel nur noch eine oder zwei Mahlzeiten am Tag einnehmen, Fixkosten für Abos, Krankenkasse etc. nicht mehr begleichen oder im schlimmsten Fall ihre Miete nicht zahlen oder einen Kredit aufnehmen, den sie kaum jemals zurückzahlen können.

Da es sich mehrheitlich um Männer handelt, die sich selbst kaum eine Chance auf eine weitere Liebesbeziehung prognostizieren, gestaltet es sich sehr schwierig, sie davon zu überzeugen, dass sie Opfer eines Scams wurden. Denn die täglichen Online-Nachrichten von den besagten Frauen sind die einzige positive Aufmerksamkeit, die sie in ihrem Alltag erfahren.

Trading Scam

Bei dieser Form werden den potenziellen Anleger:innen aussergewöhnlich hohe Renditen versprochen, während sich die Anbieter:innen als ausgewiesene Expert:innen präsentieren. Opfer dieser Methode wurde eine Frau, die aufgelöst unsere Stelle aufsuchte. Sie hatte im Rahmen ihrer begrenzten Möglichkeiten jahrelang Geld angespart und vor kurzem das Haus ihrer Eltern geerbt. Vor etwa einem Jahr liess sie sich von einer Webseite inspirieren, ihr Ersparnis online zu investieren, um auf diese Weise als Seniorin in absehbarer Zukunft ohne existenzielle Ängste leben zu können. Zuerst investierte sie nur einen kleinen Betrag und erhielt bereits wenige Wochen später eine Gewinnauszahlung. Danach warf sie alle Bedenken über Bord und investierte, gepusht durch den vermeintlichen Experten, innerhalb eines Jahres ihr gesamtes Ersparnis, einschliesslich diverser Kredite, die sie dafür aufgenommen hatte.

Das Perfide an dieser Masche ist, dass die Betroffenen, wenn sie aussteigen und ihr Kapital zurückhaben möchten, laufend Gebühren zahlen müssen, die jedoch nicht vom Investitionskapital abgezogen werden können, sondern zusätzlich investiert werden müssen. Gleichzeitig werden die Anleger:innen teilweise mehrmals täglich mit Mails oder Anrufen bombardiert, in denen nicht nur weitere mögliche Gewinne versprochen, sondern auch Drohkulissen aufgebaut werden. Selbst der durch Subita begleitete Besuch bei der Kantonspolizei und die fachliche Aufklärung durch die Beamtin zeigten keine Erfolge. Die Betroffene wollte und konnte die Tatsache, dass sie betrogen wurde und nun im schlimmsten Fall alles verloren hat, nicht wahrhaben. Sie wollte selbst Wochen später keine Anzeige erstatten, da sie befürchtete, damit das Geld endgültig zu verlieren. Stattdessen versuchte sie verzweifelt weiteres Kapital aufzutreiben, um auf diese Weise ihre Investition zurückzukaufen. Leider brach sie den Kontakt zu unserer Beratungsstelle ab.



Ein Jahr voller Geschichten

Mein erstes Jahr bei Subita war für mich voller neuer Eindrücke und wertvoller Erfahrungen. Zwar wusste ich, dass Armut in der Schweiz existiert, aber in welchem Ausmass und unter welchen schwierigen Bedingungen Menschen damit leben, war mir nicht bewusst. Das soziale System zu verstehen, mit den verschiedenen Behörden in Kontakt zu treten und «Detektivarbeit» zu leisten, um den Menschen weiterzuhelfen, empfinde ich als sehr herausfordernd, aber gleichzeitig auch als sehr spannend. Oft entstehen durch scheinbar kleine finanzielle Belastungen komplexe und schwierige Situationen, die in gewissen Kontexten verständlich sind, aber häufig auch vermeidbar wären.

Besonders geprägt war das Jahr 2024 von der Thematik der Verschuldung von Geringverdienenden. Ein Beispiel für eine solche belastende finanzielle Situation war die Herausforderung eine höhere Kautionssumme zu stemmen. In diesem Fall konnten wir dank einer Stiftung, die zinslose Darlehen vergibt, die Notlage abfedern. Darlehen können einen riesigen Unterschied machen, werden jedoch oft nicht an unsere *working poor*-Klient:innen vergeben.

Ich bin jedoch immer wieder positiv überrascht über die Kulanz gewisser Behörden und Unternehmen, die bereit sind, Ratenzahlungen zu akzeptieren, um Betreibungen zu vermeiden. Es wäre wünschenswert, wenn diese Kulanz häufiger stattfinden würde, um unnötige Betreibungen von vornherein zu verhindern. Denn es ist nicht nur der finanzielle Druck, sondern auch der psychische Stress, der für Menschen mit geringen Mitteln zu einer zusätzlichen Belastung wird. Dies erschwert die Situation zusätzlich und kann ein Abgleiten in einen Teufelskreis der Mehrfachbelastung begünstigen.

In diesem Jahr konnte ich auch hautnah erfahren, wie es sich anfühlt, wenn jemand von einem Burnout betroffen ist. In solchen Momenten sollte es möglich sein, sich zu erholen und Zeit für die Genesung zu finden. Doch oftmals sehen sich die Betroffenen mit einem riesigen administrativen Aufwand konfrontiert, der zusätzlich belastend ist. Es ist sehr erfüllend, Menschen in diesen Situationen zu entlasten und ihnen zu helfen, damit sie wieder Luft holen können.

Es gab jedoch auch schwerwiegendere Geschichten, die mich besonders berührt haben – wie das Begleiten einer Mutter mit einem schwer erkrankten Kind, die von häuslicher Gewalt betroffen war. Ich hatte das Privileg, sie über mehrere Monate zu begleiten, zu unterstützen und schliesslich ein neues Zuhause für sie zu finden.



Es ist auch immer wieder schön zu sehen, was es bei einem Menschen auslöst, der nach längerer Arbeitslosigkeit endlich wieder arbeiten kann. Einen Job mit schulisch geringer oder nicht anerkannter Qualifizierung zu finden, ist oft schwieriger als man denkt – vor allem, wenn man noch erschwerend dazu nicht den «richtigen» Aufenthaltsstatus hat. Gelingt es jedoch eine Arbeit zu finden, ist es schön zu sehen, wie unsere Klient:innen aufblühen: Sie sind erfüllt, spüren wieder Hoffnung und machen erstaunliche Fortschritte, auch in ihrer sprachlichen Entwicklung.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen von Subita herzlich bei den verschiedenen Stiftungen und Institutionen bedanken, die uns und vor allem unsere Klient:innen in diesem Jahr tatkräftig unterstützt haben – sei es durch finanzielle Mittel, Darlehen, Ferienaufenthalte oder auf andere Weise.

Mein erstes Jahr bei Subita war überaus lehrreich. Neben dem Sammeln wertvoller fachlicher Erfahrungen hatte ich auch die Gelegenheit mich intensiv mit dem Thema «Prävention & Deeskalation» auseinanderzusetzen. Zu diesem Thema bieten wir praxisorientierte Workshops für Institutionen, Unternehmen und Stiftungen an. Diese Workshops bestehen aus theoretischen Grundlagen und praxisnahen Übungen, insbesondere in der Auftrittskompetenz. Wir freuen uns über jede Anfrage.

Danksagung an Spender:innen

Wie in jedem Jahr wurde auch unsere Kleiderboutique wieder rege genutzt und geschätzt. Ein herzliches Dankeschön geht an den Secondhand-Laden «Prachtstück» in Winterthur, der uns stets mit grossartigen Kleidern versorgt. Wir möchten uns auch bei allen Personen oder Institutionen bedanken, die uns dabei unterstützten unseren Klient:innen professionelle Hilfestellungen anbieten zu können.





Jahresrückblick

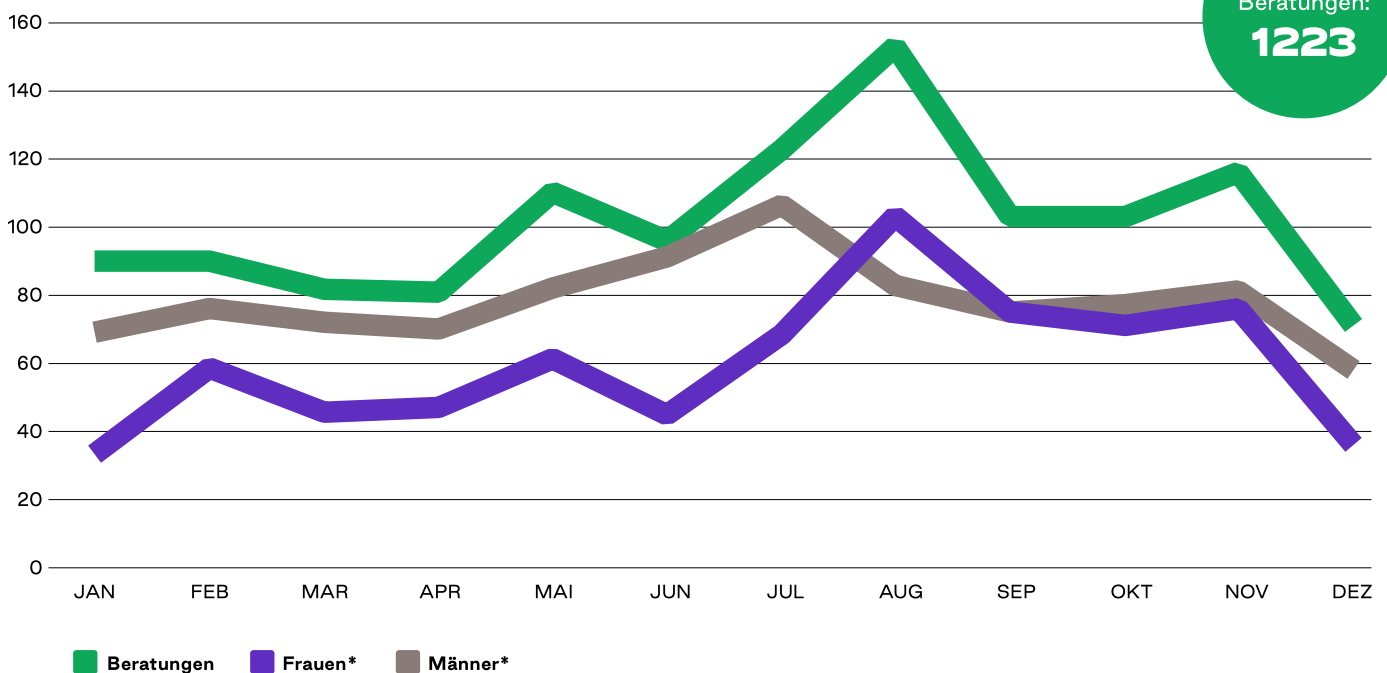
Schwerpunkte aufsuchende Sozialarbeit 2024

Januar bis März	Der Jahreszeit entsprechend hielten sich nur wenig Menschen an den bekannten öffentlichen Treffpunkten auf. Dass Einzelne während dieser Jahreszeit draussen übernachten, konnte nicht festgestellt werden.
April bis Juni	Im vergangenen Jahr kam es in der Nähe des Stadtparks zu einer Ansammlung von Szenen. Infolgedessen fanden zahlreiche Sitzungen und Gespräche mit den Betroffenen, den beteiligten Stellen und den Standbetreiber:innen statt, um Lösungen zu erarbeiten, die für alle Beteiligten vorteilhaft sind.
Juli bis September	Dank der guten Zusammenarbeit verlief dieser Sommer ruhiger als letztes Jahr. Vereinzelt ist uns aufgefallen, dass diverse Personen wieder öffentlicher konsumieren, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Das Phänomen begründen konnte uns von den Betroffenen jedoch niemand.
Oktober bis Dezember	Zum Ende des Jahres hin erlebten wir eine leichte Zunahme von Menschen, die unsere niederschweligen Dienstleistungen in Anspruch nahmen.

Statistik

Beratungen 2024

Auch im 2024 haben uns viele neue Klient:innen aufgesucht, und zwar waren es insgesamt **80** neue Personen. Unsere Beratungen umfassen: Kurzberatungen und Beratungen über einen längeren Zeitraum mit Begleitung.



Die Mojawi im Jahr 2024

Das Jahr 2024 war für die Mojawi ein Jahr des Wandels und der Herausforderungen, aber auch eines voller wichtiger Meilensteine und neuer Ansätze.

Zu Beginn des Jahres mussten wir uns von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen verabschieden und die Suche nach ihren Nachfolger:innen dauerte unerwartet lange. Dies führte vorübergehend zu einer Reduktion einiger Angebote. Trotz dieser Herausforderung blickten wir positiv auf die erste Jahreshälfte zurück, die durch spannende Ereignisse, wie z. B. das Season-Opening-Fest der SocialsSeshers im Skatepark Oberwinterthur, geprägt war. Auch in Steig/Dättlau zahlte sich unser langjähriges Engagement zugunsten der Kinder und Jugendlichen aus: Die Mojawi wurde eingeladen an zwei Quartierfesten teilzunehmen und erhielt eine Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins.

Die zweite Jahreshälfte brachte jedoch auch tiefere Besucher:innenzahlen bei unseren früher beliebten Angeboten «KuBa21-Donnerstagstreff» sowie im Kinder- und Jugendtreff Steig. Zudem ging das Zwischennutzungs-Projekt «Försterhaus», das teilautonome Räumlichkeiten für Jugendliche anbot, im Dezember 2024 zu Ende. Die Mojawi machte diese Not zur Tugend und nutzte die Gelegenheit, die Entwicklung hin zu einer verstärkten Mobilen Jugendarbeit voranzutreiben. In Zukunft werden wir unsere Ressourcen noch gezielter in aufsuchende und projektorientierte Arbeit investieren und dabei bestehende Angebote bewusst reduzieren, um die Flexibilität für neue Ideen zu erhöhen. Dies ist ein entscheidender Schritt, um uns innerhalb des neu gegründeten Dachverbandes und Trägervereins «ju win» per Anfang 2025 optimal zu positionieren.



Bereits im Winter 2024 setzten wir ein neues Projekt unseres Praktikanten in öffentlichen Räumen um: den «Challenge-Day», bei dem sich Jugendliche in kompetitiven Bewegungsspielen messen konnten.

Team

Von links nach rechts:

Beat Sutter
Jule Ostendarp
Julia Moor
Joshua Roth
David Nguyen





Jahresrückblick

Januar	• KuBa21-Partyvermietungen wurden wegen Personalmangel zwischen Januar und Juni eingestellt • Projekt «Jugendkompass» im Skatepark und in der Kuba21
März	• Saison-Ende des Angebotes «Midnight Hall Wallrüti» 2023/2024 in Oberwinterthur • Wiederaufnahme des Projektes «Chill Kitchen» in der FZA Dätttau/Steig: regelmässige Wiederholungen an jedem letzten Mittwoch im Monat
April	• Saison-Opening-Fest mit Skate- und Spray-Jam im Skatepark Oberwinterthur in Zusammenarbeit mit den «SocialSeshers» • Kuba21-Donnerstagstreff musste wegen Personalmangel die Öffnungszeiten anpassen
Mai	• Start des saisonalen Angebotes «Spielkiosk Sennhof» • Start von «U17-Party»-Veranstaltungen für Jugendliche in der KuBa21 • Streetwork-Rundgänge finden wegen Personalmangel erst ab Mai wieder regelmässig statt
Juni	• Mojawi unterstützt das Quartierfest Steig mit einem Angebot • Kunstprojekt Hegistrasse: Neugestaltung von beschädigten Bildern mit einer Klasse aus dem Schulhaus Rychenberg
Juli	• Renovation und Umgestaltung unserer Jugendräume in Sennhof • Renovation des Spielkiosk-Wagens in Sennhof: Neuer Anstrich und Putzaktion • Letzte «U17-Party» in der KuBa21 im Rahmen eines EM-Specials
September	• HGW-Siedlungsfest: Zusammen mit Jugendlichen gestaltete die Mojawi ein Angebot.
Oktober	• Saison-Closing-Fest mit Skate- und Spray-Jam im Skatepark Oberwinterthur in Zusammenarbeit mit den «SocialSeshers» • Beginn des saisonalen Projektes «Midnight Hall Wallrüti» 2024/2025 in Oberwinterthur • Saison-Abschlussfest des Spielkiosks Sennhof
November	• 2 Cliquenräume in der KuBa21 werden neu vermietet
Dezember	• Ende der Zwischennutzung des «Försterhauses» in Töss: Mieter:innen gaben den Schlüssel ab und feierten ein Abschlussfest • Mobiles Projekt «Challenge-Day» in der Altstadt und im Skatepark



Jugendtreff KuBa21

Der jeweils am Donnerstagabend stattfindende KuBa21-Treff startete mit dem Projekt «Jugendkompass» ins neue Jahr. Sämtliche Schüler:innen der ersten Oberstufenklassen aus Oberwinterthur durften alle Angebote der offenen Jugendarbeit kennenlernen. Dieser Tag der offenen Tür führte kurzzeitig zu einem Wachstum der Besucher:innenzahlen, welche nach den Frühlingsferien jedoch wieder abebbte. Zu den festen Nutzer:innen des Kuba21-Treffs gehörten jedoch zwei Gruppen, welche sich die Räumlichkeiten der Kuba21 bereits letztes Jahr aneigneten und vor allem am Tanzraum und am Tonstudio interessiert waren. Neben dem Treffangebot fand in regelmässigen Abständen die U17-Partyreihe statt. Diese fand jedoch hauptsächlich bei den mitarbeitenden Jugendlichen Anklang und wurde aufgrund der abnehmenden Besucher:innen schliesslich eingestellt.

An einem weiteren «Jugendkompass» nach den Sommerferien erfragten wir gezielt die Wünsche der Jugendlichen in Oberwinterthur bezüglich ihrer Freizeitgestaltung. Aufgrund der mannigfaltigen Aussagen wurden Arbeitsgruppen zu diversen Themen erstellt und an das Schüler:innenparlament zurückgespielt, mit der Option partizipativ daran teilzunehmen. Wegen nur sehr wenigen Rückmeldungen fanden diese jedoch nicht statt.

Ab Oktober wurde die Vermietung der teilautonomen Räumlichkeiten in der KuBa21 wieder aufgegriffen und die beiden Gruppen, welche über längere Zeit das Treffangebot besuchten, kamen in den Genuss eines eigenen «Rümlis».

Aufgrund der ausbleibenden Besucher:innenzahlen wurde das Treffangebot am Donnerstagabend eingestellt zugunsten aufsuchender Jugendarbeit in Oberwinterthur und Umgebung.



Jugendtreff KuBa21 2024 in Zahlen

Treffangebote
insgesamt:
17

Begegnungen
insgesamt:
394

Weiblich
gelesene
Begegnungen:
189

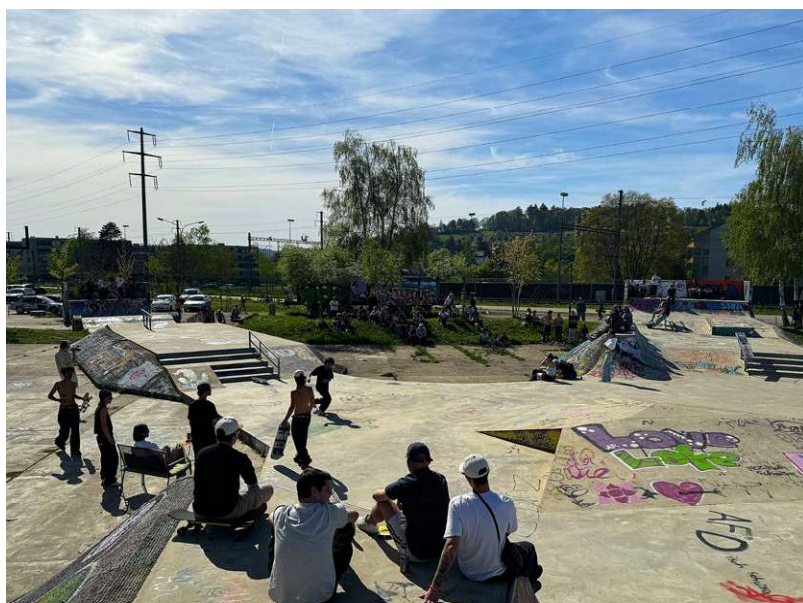
Männlich
gelesene
Begegnungen:
305



Skatepark

Der frisch gegründete Verein der SocialSeshers, der aus jungen Erwachsenen aus der Skater-Szene besteht und den Bahnwagen der Mojawi mietet, startete ambitioniert ins neue Jahr. An diversen Sitzungen wurden Jahrespläne aufgestellt und Ziele gemeinsam vereinbart, was alles in diesem Jahr erreicht werden sollte. Die Mojawi stand ihnen in dieser Zeit beratend zur Seite und unterstützte sie in der Umsetzung eines Opening Events im Skatepark. Zeitgleich wurden die SocialSeshers vom Sportamt angefragt, den Pumptrack in der Halle 710 zu beaufsichtigen und sie führten mit der Mojawi die Partyreihe U17 als Senior Staffs durch.

Den Sommer durch war eine Sommerbar vor dem Bahnwagen geplant, welche die SocialSeshers in Zusammenarbeit mit der Mojawi jeweils Freitagnachmittags umsetzen wollten. Das Projekt stand jedoch von Anfang an unter einem schwierigen Stern, da der Sommer auf sich warten liess und das Wetter häufig einen Strich durch die Rechnung machte. Die Mojawi war regelmässig am Freitag aufsuchend vor Ort, ohne dass besondere Nutzungsbedürfnisse an sie herangetragen wurde.



Diverse persönliche Lernfelder und private Verpflichtungen zehrten an den Ressourcen der SocialSeshers, weshalb die Zusammenarbeit im Spätsommer von Konflikten durchzogen war. Die Bereitschaft für einen gemeinsamen Event im Herbst war jedoch immer noch spürbar und wurde im Oktober gemeinsam mit der Mojawi umgesetzt. Neben einem Skatecontest, Spray Jam und Sprayworkshop bedienten die SocialSeshers eine Bar mit Verpflegung. Gegen Ende des Jahres spitzten sich ihre Konflikte zu und im Dezember begleitete sie die Mojawi in einem Krisengespräch, in welchem auch über die Zukunft des Vereins entschieden wurde. Im Jahr 2025 will der Verein einen Schritt zurück machen und sich in erster Linie um den Bahnwagen und den Skatepark kümmern. Events sollen stattfinden, jedoch in einem Rahmen, welche die einzelnen Mitglieder auch stemmen können. Die Mojawi freut sich ein weiteres Jahr mit ihnen zusammenarbeiten und sie begleiten zu können.

Skatepark Oberwinterthur 2024 in Zahlen

Begegnungen
insgesamt:
382

Weiblich
gelesene
Begegnungen:
124

Männlich
gelesene
Begegnungen:
258





Steig

Im ersten Halbjahr 2024 schwankten die Besucher:innenzahlen unseres wöchentlichen Treffangebots am Donnerstag in der Steig. An einigen Abenden war der Treff gut besucht, an anderen jedoch fast leer. Schwankungen wurden teilweise durch Ereignisse wie den Ramadan beeinflusst, ein klares Muster war jedoch nicht erkennbar. Der Treff war vor allem für Bewegungsspiele, Gamen und Chillen beliebt, während das vormals beliebte gemeinsame Kochen an Interesse verlor.

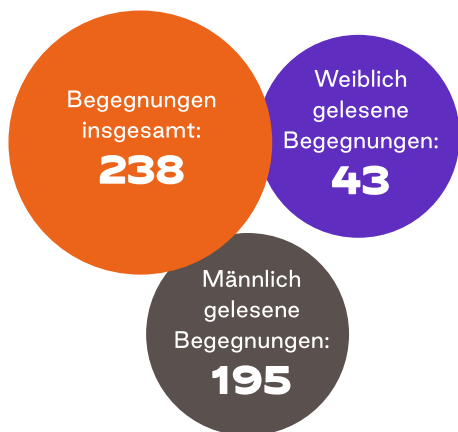
Ein erstes Highlight war das vom Quartierverein Steig organisierte Steigfest Anfang Juni. Die Mojawi unterstützte das Kinderprogramm mit der Betreuung einer Hüpfburg, einem Spielmobil sowie einer Sirup-Bar. Trotz des Regens war das Fest gut besucht.

Im zweiten Halbjahr nahmen die Besucher:innenzahlen im Treff-Angebot stark ab. Jugendliche, welche in die Oberstufe nach Töss wechselten, verlagerten ihre Freizeitaktivitäten. Das Interesse an Beteiligung und gemeinsamen Aktivitäten sank ebenfalls deutlich.

Sehr beliebt unter den Kindern und Jugendlichen aus Dätt nau und der Steig war jedoch wiederholt unser Projekt «Chill Kitchen». Jeden letzten Mittwoch im Monat trafen sich gegen 30 Kids in den Räumen der Freizeitanlage Dätt nau zum gemeinsamen Kochen, Backen und diversen Bewegungsspielen.

Aufgrund der veränderten Nachfrage werden wir das Steig-Treff-Angebot bis Sommer 2025 einstellen. Interessierte Gruppen können den Raum nach Absprache jedoch weiterhin nutzen. Das Projekt «Chill Kitchen» wird auch im Jahr 2025 wie gewohnt weitergeführt. Die Mojawi ist also nach wie vor im Quartier präsent und in der Lage auf Veränderungen bei Bedarf spontan zu reagieren.

Steig 2024 in Zahlen





Sennhof

Nachdem die erste Jahreshälfte 2024 von vielen Vorfällen und niedrigen Besucher:innenzahlen geprägt war, stand die zweite Hälfte im Zeichen von Veränderungen, Neugestaltung und Aneignung.

Sennhof Kinder- und Jugendtreff

Die Besucher:innenzahlen schwankten in diesem Jahr extrem. Nach den Sommerferien stiegen die Zahlen sowohl am Mittwoch als auch an den Freitagabenden wieder an. Es fanden viele Interaktionen mit Kindern und Jugendlichen statt und einige neue Gäste besuchten unsere Angebote. Insgesamt konnte beobachtet werden, dass das Angebot aus Spielen, Puzzeln und Kochen wieder vermehrt genutzt wurde. Im Mittelstufentreff zeigte sich zunehmend, dass der Raum überwiegend von Oberstufenschüler:innen genutzt wurde, wodurch die Hauptzielgruppe verdrängt wurde. Aus diesem Grund entschied sich das Team eine Altersgrenze (4.-6. Klasse) für den Raum festzulegen. Nach einer kurzen Umnutzungszeit fand der Mittelstufentreff bei den Kindern immer mehr Anklang. Im Oberstufentreff wurde das Mojawi-Team zunehmend weniger als Ansprechperson wahrgenommen und die Jugendlichen nutzten den Raum selbstständig. Das Interesse an einer teilautonomen Nutzung bleibt gross.

Sennhof Spielkiosk

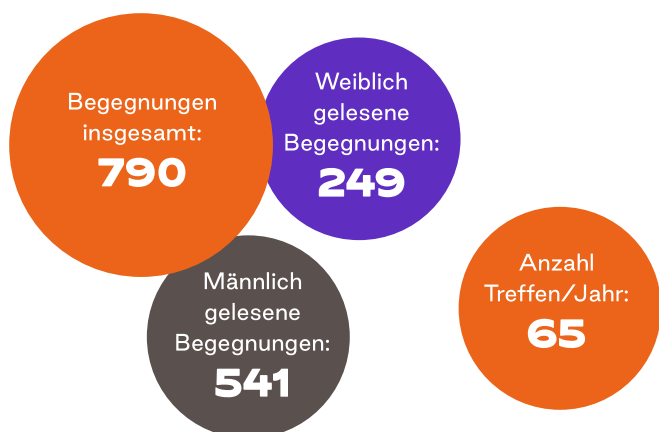
Wie jedes Jahr startete nach den Frühlingsferien die Spielkiosk-Saison. Das Interesse im Verkaufsteam mitzuwirken war erneut gross. Die Kinder und Jugendlichen lernten Verantwortung zu übernehmen, einen Kiosk zu bewirtschaften und sich von den Besucher:innen abzugrenzen. Auffallend war 2024, dass immer mehr Kleinkinder unser Angebot nutzten. Dies führte zu grossen Altersunterschieden bei den Nutzer:innen und erforderte Interventionen im Bereich Umgang mit Mitmenschen. Während den Sommerferien wurde gemeinsam mit drei Jugendlichen der Wagen neu gestrichen und repariert. Die Jugendlichen konnten ihre Ideen und Wünsche einbringen und umsetzen.

Erfreulicherweise gab es im letzten Jahr die Möglichkeit mit fünf Mädchen aus der Mittelstufe ein Projekt durchzuführen. Dies beinhaltete ein Saisonabschlussfest des Angebots. Das Fest umfasste verschiedene Spielangebote, einen Kreativtisch, eine Fotochallenge und gemeinsames Pizzabacken. Das Fest wurde von vielen Anwohner:innen besucht und es konnten generationsübergreifende Begegnungen stattfinden.

Sennhof Cliquen

Nach einer Einbruchserie im Frühjahr entschied sich das Mojawi-Team die teilautonomen Vermietungen vorübergehend zu pausieren mit dem Ziel wieder Ruhe in das Angebot zu bringen, Vertrauen zu den Jugendlichen aufzubauen und die regulären Treffzeiten wieder zu priorisieren. Ab dem 1. November konnte die erste Vermietung wieder aufgenommen werden und eine neue Clique nutzte den Raum bis Ende des Jahres.

Sennhof Treff 2024 in Zahlen





Renovation des Sennhof Spielkiosks



Jugendinfo 2024 – Verstetigung und neue Vorhaben

Dem Team der Jugendinfo gelang im Jahr 2024 vor allem eines: Verstetigung. Neben der Sackgeldjobbörse, welche seit Jahren zu einem der wichtigsten Angebote der Jugendinfo zählt, befanden wir uns im dritten Jahr des neu gedachten Kulturstifters.

Durch die Zusammenarbeit mit den Afro-Pfingsten gelang es uns ein weiteres Festival in das Angebot einzubinden. Eines, welches uns Zugang zu einer neuen Zielgruppe ermöglichte und bei den teilnehmenden Jugendlichen auf grosses Interesse stiess. Auch das Podcast-Projekt «Fancast» erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit und Stabilität – im Gegensatz zu den sportlichen Leistungen des FC Winterthurs. Im Laufe des Jahres fanden, mit Ausnahme der Sommer- & Weihnachtsferien, monatliche Redaktionstreffen statt und es wurden im Laufe des Jahres drei neue Folgen produziert. Highlight für die Teilnehmenden war sicherlich der Ausflug ins Stadion Schützenwiese, bei dem die Jugendlichen mit Presseausweisen und Aufnahmegeräten ausgerüstet sogleich Fans, Akteur:innen und Spieler:innen des FC Winterthurs zu ihrem Bezug zum Club und Stadion befragten.

Gleichzeitig befanden wir uns auch in einem Jahr der Konsolidierung. Andrea Portmann verliess nach drei Jahren die Jugendinfo, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ihren Platz nahm ab September Julissa Sanchez Terrero ein. Für das Team der Jugendinfo war dies der passende Zeitpunkt, um auf die vergangenen Jahre zurückzuschauen und dennoch den Blick in die Zukunft richten.

Wir möchten mit unseren Angeboten noch näher an die Lebenswelt der Jugendlichen herankommen. Schnell wurde klar, dass dies für eine Organisation wie die Jugendinfo schwieriger umzusetzen ist, als es bei «klassischen» Akteur:innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Fall ist. Die Antwort lautet unserer Einschätzung nach: Öffentlichkeitsarbeit.

Wie diese aussehen soll, erzählt Julissa im Fokusthema Öffentlichkeitsarbeit. Ebenfalls wird Claudia einen Einblick in die Arbeit der Sackgeldjobbörse bieten.

Team

Von links nach rechts:
Claudia Reyes-Palumbo
Julissa Sanchez Terrero
Benji Leuthold



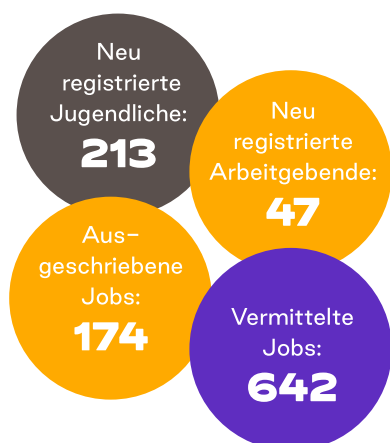


Jahresrückblick

Januar	• Retraite der Jugendinfo im Karl der Grosse in Zürich.
Februar	• Jugendliche, welche bei der Sackgeldjobbörse aktiv sind, verkaufen für das Fasnachtskomitee Winterthur Plaketten am Umzug.
März	• Im Rahmen des Projektes E-Space treffen sich drei Jugendliche mit einem Mitarbeiter der Jugendinfo. Schnell stellt sich heraus, dass sich die Jugendlichen ein Format wünschen, in dem sie aktuelle politische Entwicklungen besprechen können.
April	• Wir erhalten die Rückmeldung, dass das Projekt Kulturstifter zum dritten Mal in Folge vom Kulturkomitee der SSKG gefördert wird!
Mai	• Das erste Mal findet an den Afro-Pfingsten ein Kulturstifter-Schnupperkurs statt.
Juni	• Fancast goes Schützenwiese! Mit Presseausweisen ausgestattet produziert das Fancast-Team die erste Folge im Stadion Schützenwiese.
Juli	• Am Aufbau der Musikfestwochen Winterthur sind auch dieses Jahr wieder eine Vielzahl von motivierten Jugendlichen im Einsatz.
August	• Der dritte Schnupperkurs an den Musikfestwochen findet statt. Die Teilnehmenden dürfen wiederum in Bereiche schauen, die sonst dem Publikum nicht zugänglich sind.
September	• Die Jugendinfo darf an der Mechatronik-Schule-Winterthur einen Workshop zu politischer Partizipation geben.
Oktober	• Die Kapitänin des FCW-Frauteams wird von der Fancast-Redaktion interviewt. Seitdem hat ihr Trikot einen prominenten Platz bei uns im Büro an der Wartstrasse.
November	• Das Projekt der Sackgeldjobbörse konnte am Forum der Sozialen Dienste der Stadt Winterthur vorgestellt werden. Daraus entstanden wertvolle Kooperationen.
Dezember	• Mit der bevorstehenden Arbeitsaufnahme des ju win dürfen wir ein letztes Mal am Weihnachtsessen des VOSW teilnehmen.

Jugendinfo 2024 in Zahlen

Jobbörse



Kulturstifter



Fancast





Fokusthema

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 wird die Jugendinfo ihren Fokus noch stärker auf die Bedürfnisse ihrer primären Zielgruppe legen. Ein zentrales Anliegen ist die gezielte Verstärkung der Onlinepräsenz in den Sozialen Medien, um eine breitere und direktere Ansprache der Jugendlichen zu ermöglichen.



Zu Besuch im Festivalbüro der Winterthurer Musikfestwochen

Darüber hinaus plant die Jugendinfo ihre Expertise verstärkt an die Zielgruppe weiterzugeben. Hierzu werden punktuelle Treffangebote organisiert, in denen Workshops zu Themen wie Audioarbeit und DJing angeboten werden. Diese Formate sollen den Jugendlichen praxisorientierte Fähigkeiten vermitteln und gleichzeitig die Bekanntheit und Präsenz der Jugendinfo innerhalb der Zielgruppe stärken. Insgesamt wird 2025 ein Jahr der Weiterentwicklung und verstärkten Vernetzung der Jugendinfo mit ihrer Zielgruppe sein. Dabei stehen informative und partizipative Formate im Mittelpunkt, die einen aktiven Austausch fördern und die Jugendlichen gezielt in ihre Weiterentwicklung einbeziehen.

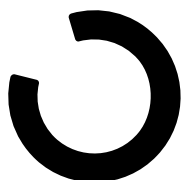
Sackgeldjobbörse

Auch 2024 können wir auf ein erfolgreiches Jahr der Sackgeldjobbörse zurückblicken. Die gute Zusammenarbeit mit neuen und bestehenden Kooperationspartner:innen hat spürbar zum Erfolg der Jobbörse beigetragen. So kam es im Jahr 2024 zur Zusammenarbeit mit dem Fasnachtskomitee-Winterthur, Stadtgrün, dem Sportamt der Stadt und den Sozialen Diensten. Die Jobs erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Besonders gefragt waren Aufgabenhilfe, Unterstützung im Haushalt, IT-Support und Gartenarbeit – sowohl bei langjährigen als auch bei neuen Auftraggeber:innen. Jugendliche sind gerne und oft für ein Taschengeld im Einsatz und die Auftraggeber:innen wissen die wertvolle Unterstützung in verschiedenen Bereichen zu schätzen. Seit mehreren Jahren profitieren beide Seiten nachhaltig von diesem gegenseitigen und intergenerationalen Austausch.

Finanzen

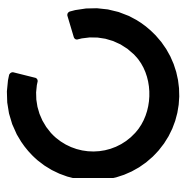
Bilanz per 31.12.2024 Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur

Aktiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		152'881.10	192'804.64
Aktive Rechnungsabgrenzungen		134'827.85	165'353.35
Total Umlaufvermögen		287'708.95	358'157.99
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		13'461.10	13'432.55
Sachanlagen		2'500.00	4'100.00
Total Anlagevermögen		15'961.10	17'532.55
Total Aktiven		303'670.05	375'690.54
Passiven		31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		19'644.40	16'495.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B2	47'149.00	88'007.75
Passive Rechnungsabgrenzungen		29'994.45	31'552.55
Total kurzfristiges Fremdkapital		96'787.85	136'055.70
Eigenkapital			
Subita Eigenkapital		140'350.87	98'621.31
Mojawi Eigenkapital		43'035.67	98'772.04
Jugendinfo Eigenkapital		10'534.29	32'971.62
Vogelsang Eigenkapital		45'714.01	56'848.63
Jahresverlust		-32'752.64	-45'726.63
Total Eigenkapital		206'882.20	239'634.84
Total Passiven		303'670.05	375'690.54



Erfolgsrechnung Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur

	2024	2023
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	880'500.00	779'000.00
Stiftungsbeiträge	102'500.00	173'620.00
Mitgliederbeiträge	1'910.00	2'320.00
Einnahmen von Institutionen	0.00	45'500.00
Spenden	162'059.02	107'282.29
Ertrag Projekte	127'714.75	81'161.33
Übrige Erträge	46'015.85	144'384.00
Betrieblicher Ertrag	1'320'699.62	1'333'267.62
Dienstleistungsaufwand	-49'630.74	-106'446.05
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	1'271'068.88	1'226'821.57
Personalaufwand	-1'104'400.10	-964'871.55
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	166'668.78	261'950.02
Raumaufwand	-89'826.65	-82'613.45
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-16'470.47	-134'539.00
Fahrzeugaufwand	-2'235.50	-2'918.30
Sachversicherungen	-2'651.10	-2'334.85
Verwaltungsaufwand	-70'183.73	-71'006.02
Übriger betrieblicher Aufwand	-13'444.35	-2'990.13
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-28'143.02	-34'451.73
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1'600.00	-2'746.50
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-29'743.02	-37'198.23
Finanzertrag	28.55	25.16
Finanzaufwand	-3'038.17	-1'053.56
Betriebserfolg	-32'752.64	-38'226.63
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	-7'500.00
Jahresverlust	-32'752.64	-45'726.63



Anhang zur Jahresrechnung

A Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach Art. 959c OR

A1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Wesentliche angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, welche nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

B Zusätzliche Angaben

B1 Rechtsform und Sitz

Der Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur ist ein Verein nach Art. 60ff. ZGB, mit Sitz an der Unteren Vogelsangstrasse 2, 8400 Winterthur.

B2	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2024	31.12.2023
	Nest Sammelstiftung, Zürich	0.00	14'089.10

B3 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 50 Mitarbeitenden.

B4 Auflösung Rückstellungen

Die Rückstellungen für die Konzeptüberarbeitung in der Höhe von CHF 30'000.00 wurden per 31.12.2023 aufgelöst.



Erfolgsrechnung Treffpunkt Vogelsang

	2024	2023
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	40'000.00	40'000.00
Stiftungsbeiträge	22'000.00	32'000.00
Mitgliederbeiträge	163.80	460.00
Einnahmen von Institutionen	0.00	9'000.00
Spenden	34'636.32	23'831.27
Ertrag Projekte	76'291.10	71'049.00
Übrige Erträge	375.47	78'920.19
Betrieblicher Ertrag	173'466.69	255'260.46
Dienstleistungsaufwand	-16'272.59	-18'894.40
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	157'194.10	236'366.06
Personalaufwand	-87'825.90	-69'105.34
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	69'368.20	167'260.72
Raumaufwand	-31'710.60	-28'406.95
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-8'739.36	-131'843.40
Fahrzeugaufwand	0.00	-150.00
Sachversicherungen	-216.04	-466.97
Verwaltungsaufwand	-8'539.29	-14'643.51
Übriger betrieblicher Aufwand	-364.55	-683.71
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	19'798.36	-8'933.82
Abschreibungen auf Sachanlagen	-130.39	-549.30
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	19'667.97	-9'483.12
Finanzertrag	2.33	5.03
Finanzaufwand	-201.45	-156.53
Betriebserfolg	19'468.85	-9'634.62
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	-1'500.00
Jahreserfolg	19'468.85	-11'134.62



Erfolgsrechnung Subita

	2024	2023
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	168'000.00	168'000.00
Stiftungsbeiträge	20'000.00	30'000.00
Mitgliederbeiträge	350.56	460.00
Einnahmen von Institutionen	0.00	9'000.00
Spenden	44'351.37	34'158.24
Übrige Erträge	1'853.58	20'381.19
Betrieblicher Ertrag	234'555.51	261'999.43
Dienstleistungsaufwand	-11'007.77	-11'407.80
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	223'547.74	250'591.63
Personalaufwand	-187'964.50	-183'473.49
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	35'583.24	67'118.14
Raumaufwand	-11'161.65	-9'848.50
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-706.78	-142.40
Sachversicherungen	-462.37	-466.97
Verwaltungsaufwand	-11'443.32	-12'073.77
Übriger betrieblicher Aufwand	0.00	-569.14
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	11'809.12	44'017.36
Abschreibungen auf Sachanlagen	-279.05	-549.30
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	11'530.07	43'468.06
Finanzertrag	4.98	5.03
Finanzaufwand	-431.14	-243.53
Betriebserfolg	11'103.91	43'229.56
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	-1'500.00
Jahreserfolg	11'103.91	41'729.56



Erfolgsrechnung Mojawi

	2024	2023
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	308'000.00	383'000.00
Stiftungsbeiträge	25'000.00	42'500.00
Mitgliederbeiträge	389.30	480.00
Einnahmen von Institutionen	0.00	9'000.00
Spenden	26'073.92	25'800.60
Ertrag Projekte	46'070.00	7'130.00
Übrige Erträge	1'554.96	11'182.59
Betrieblicher Ertrag	407'088.18	479'093.19
Dienstleistungsaufwand	-9'012.46	-32'375.98
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	398'075.72	446'717.21
Personalaufwand	-263'985.70	-414'788.74
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	134'090.02	31'928.47
Raumaufwand	-34'299.73	-34'476.50
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-946.77	-264.10
Fahrzeugaufwand	-2'235.50	-2'763.80
Sachversicherungen	-645.36	-466.97
Verwaltungsaufwand	-20'722.37	-19'687.50
Übriger betrieblicher Aufwand	-11'992.45	-1'060.66
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	63'247.84	-26'791.06
Abschreibungen auf Sachanlagen	-389.49	-549.30
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	62'858.35	-27'340.36
Finanzertrag	6.95	5.03
Finanzaufwand	-601.77	-295.44
Betriebserfolg	62'263.53	-27'630.77
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	-1'500.00
Jahreserfolg	62'263.53	-29'130.77

Erfolgsrechnung Oberwinterthur

2024

	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	103'300.00
Stiftungsbeiträge	12'500.00
Mitgliederbeiträge	244.65
Einnahmen von Institutionen	0.00
Spenden	436.96
Ertrag Projekte	341.00
Übrige Erträge	560.80
Betrieblicher Ertrag	117'383.41
Dienstleistungsaufwand	-7'027.88
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	110'355.53
Personalaufwand	-131'992.85
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	-21'637.32
Raumaufwand	-346.12
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-2'409.65
Fahrzeugaufwand	0.00
Sachversicherungen	-322.68
Verwaltungsaufwand	-6'728.38
Übriger betrieblicher Aufwand	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-31'444.15
Abschreibungen auf Sachanlagen	-194.74
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-31'638.89
Finanzertrag	3.47
Finanzaufwand	-300.89
Betriebserfolg	-31'936.31
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00
Jahreserfolg	-31'936.31

Erfolgsrechnung Steig

2024

	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	29'000.00
Stiftungsbeiträge	0.00
Mitgliederbeiträge	97.86
Einnahmen von Institutionen	0.00
Spenden	174.78
Ertrag Projekte	0.00
Übrige Erträge	224.32
Betrieblicher Ertrag	29'496.96
Dienstleistungsaufwand	-1'954.83
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	27'542.13
Personalaufwand	-52'797.14
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	-25'255.01
Raumaufwand	-1'166.45
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-33.67
Fahrzeugaufwand	0.00
Sachversicherungen	-129.07
Verwaltungsaufwand	-2'248.65
Übriger betrieblicher Aufwand	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-28'832.85
Abschreibungen auf Sachanlagen	-77.90
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-28'910.75
Finanzertrag	1.39
Finanzaufwand	-120.35
Betriebserfolg	-29'029.71
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00
Jahreserfolg	-29'029.71

Erfolgsrechnung Sennhof

2024

	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	25'000.00
Stiftungsbeiträge	0.00
Mitgliederbeiträge	146.79
Einnahmen von Institutionen	0.00
Spenden	15'262.18
Ertrag Projekte	1'162.65
Übrige Erträge	336.48
Betrieblicher Ertrag	41'908.10
Dienstleistungsaufwand	-3'490.91
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	38'417.19
Personalaufwand	-79'195.71
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	-40'778.52
Raumaufwand	-249.67
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-50.51
Fahrzeugaufwand	0.00
Sachversicherungen	-193.61
Verwaltungsaufwand	-3'089.18
Übriger betrieblicher Aufwand	-546.15
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-44'907.64
Abschreibungen auf Sachanlagen	-116.85
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-45'024.49
Finanzertrag	2.08
Finanzaufwand	-180.53
Betriebserfolg	-45'202.94
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00
Jahreserfolg	-45'202.94



Erfolgsrechnung Jugendinfo

	2024	2023
	CHF	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	113'000.00	113'000.00
Stiftungsbeiträge	23'000.00	52'000.00
Mitgliederbeiträge	312.28	460.00
Einnahmen von Institutionen	0.00	9'000.00
Spenden	40'757.75	16'485.60
Ertrag Projekte	2'800.00	0.00
Übrige Erträge	715.83	381.19
Betrieblicher Ertrag	180'585.86	191'326.79
Dienstleistungsaufwand	-6'028.46	-15'569.52
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	174'557.40	175'757.27
Personalaufwand	-167'439.95	-169'844.84
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	7'117.45	5'912.43
Raumaufwand	-10'544.14	-9'881.50
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-152.21	-2'146.70
Fahrzeugaufwand	0.00	-4.50
Sachversicherungen	-411.88	-466.97
Verwaltungsaufwand	-12'346.10	-13'536.83
Übriger betrieblicher Aufwand	0.00	-37.46
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-16'336.88	-20'161.53
Abschreibungen auf Sachanlagen	-248.58	-549.30
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-16'585.46	-20'710.83
Finanzertrag	4.44	5.03
Finanzaufwand	-385.12	-231.53
Betriebserfolg	-16'966.14	-20'937.33
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	-1'500.00
Jahreserfolg	-16'966.14	-22'437.33

Erfolgsrechnung Lernstube

	2024
	CHF
Beiträge Stadt Winterthur	94'200.00
Stiftungsbeiträge	0.00
Mitgliederbeiträge	204.78
Einnahmen von Institutionen	0.00
Spenden	365.74
Ertrag Projekte	0.00
Übrige Erträge	41'444.40
Betrieblicher Ertrag	136'214.92
Dienstleistungsaufwand	5'164.16
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungsaufwand	141'379.08
Personalaufwand	-133'198.35
Betrieblicher Ertrag nach Dienstleistungs- und Personalaufwand	8'180.73
Raumaufwand	-348.30
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)	-3'431.51
Fahrzeugaufwand	0.00
Sachversicherungen	-270.09
Verwaltungsaufwand	-6'172.70
Übriger betrieblicher Aufwand	0.00
Betriebserfolg vor Finanzerfolg	-2'041.87
Abschreibungen auf Sachanlagen	-163.01
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	-2'204.88
Finanzertrag	2.91
Finanzaufwand	-251.85
Betriebserfolg	-2'453.82
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00
Jahreserfolg	-2'453.82

Revisionsbericht

CRUX Kultur+Treuhand GmbH
Scherrerstrasse 12
CH-8400 Winterthur

+41 (0)79 430 52 42
gregi@crux-kt.ch

Winterthur, 02.04.2025

Prüfungsbericht zuhanden der Mitgliederversammlung des Vereins VOSW

Als Prüfer habe ich die Bilanz/Erfolgsrechnung des Vereins VOSW, Winterthur, für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Bei meiner Prüfung handelte es sich um eine Review. Die Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Buchhaltung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Auf eine eingehende Prüfung der Lohnabrechnungen habe ich beispielsweise verzichtet.

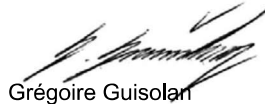
Grundlage bildete eine Befragung der für die Buchhaltung zuständigen Personen sowie eine detaillierte Durchsicht der Abacus-Buchhaltung.

Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Belege wurden stichprobenweise geprüft. Nach meiner Beurteilung entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften.

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 32'752.64.

Ich empfehle, die vorliegende Bilanz/Erfolgsrechnung zu genehmigen.

CRUX Kultur+Treuhand GmbH



Grégoire Guisolan

Dank

Ganz herzlichen Dank für die grosszügige und wertvolle Unterstützung durch:

- Adele Koller-Knüsli Stiftung
- Arbeitsstube Pfarrei Herz Jesu Winterthur
- Dr. Heinrich Wachter Stiftung
- Encodo Systems AG
- Evangelische Kirchgemeinde Winterthur-Mattenbach
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden der Stadt Winterthur
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Veltheim
- Grüne Winterthur
- Heimstätten-Genossenschaft Winterthur HGW
- Katholisches Pfarramt St. Ulrich
- Kirchgemeinde Wallisellen
- Kulturkomitee der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG
- Migros Kulturprozent
- NWP Services GmbH
- Römisch-katholische Kirchgemeinden der Stadt Winterthur
- Rotary Club Winterthur
- Rotary Club Winterthur Mörsburg
- Stadt Winterthur
- Stiftung Generationen-Dialog
- Stiftung Hilfsgesellschaft Winterthur
- Töss Fonds

Ebenfalls herzlichen Dank allen weiteren Spender:innen, Mitgliedern* und Unterstützer:innen.

Impressum

Herausgeber

Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur
Untere Vogelsangstrasse 2
8400 Winterthur
+41 76 720 56 88
info@vosw.ch

Redaktion

Mojawi
Jugendinfo
Subita
Treffpunkt Vogelsang
Lernstube Winterthur

Gestaltung

resortstudio.ch

Umschlag

Hills Productions
hills-productions.com

Teamfotos Subita, Mojawi, Treffpunkt Vogelsang und Lernstube

Hills Productions
hills-productions.com



Verein Offene Soziale Arbeit Winterthur
Untere Vogelsangstrasse 2
8400 Winterthur

vosw.ch
info@vosw.ch
076 720 56 88

Verein VOSW
Raiffeisen Winterthur
CH77 8080 8006 3274 5402 4